

## Protokoll

### über die öffentliche Sitzung des

### Brandschutzausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau

am Dienstag, dem 03.11.2015, in Katlenburg, Gemeindeverwaltung, Sitzungsraum

#### Teilnehmer:

- |      |   |  |
|------|---|--|
| I.   | als Vorsitzender (AV)<br>das Ratsmitglied<br>Heinrich S c h m i d t   | CDU                                    |
| II.  | als weitere Ausschussmitglieder<br>die Ratsmitglieder (RM)<br>Hans-Dietmar K r e i t z<br>Ulrike S e m m l e r<br>Eckhard S t e i n m e t z<br>Christian T h a l h e i m<br>- fehlt entschuldigt -<br>Bernd W e d e m e y e r<br>Dirk W e i d e m a n n   | CDU<br>SPD<br>CDU<br>CDU<br>SPD<br>SPD |
| III. | als Mitglieder des Gemeindekommandos<br>und als Sachverständige<br>Gemeindebrandmeister (GBM)<br>Dirk S p i l l e r<br>Stv. Gemeindebrandmeister<br>Gerd F r i c k e<br>Gemeindejugendfeuerwehrwart (GJFW)<br>Stefan V o g e l<br>Gemeindesicherheitsbeauftragter (GSB)<br>Stephan K e l l n e r<br>Brandschutzerzieher (BSE)<br>Sven H e l m o l d<br>Ortsbrandmeister (OBM)<br>Gunnar B i e r w i r t h<br>Stv. Ortsbrandmeisterin<br>Anika H e l l e m a n n<br>Ortsbrandmeister<br>Tomas S c h m i d t<br>Stv. Ortsbrandmeister<br>Axel B o r n e m a n n<br>Ortsbrandmeister |  |

Martin Niehoff

Stv. Ortsbrandmeister

Jörg Spoelstra

Ortsbrandmeister

Lars Kasper

Stv. Ortsbrandmeister

Raphael Richter

Stv. Ortsbrandmeister

Michael Lüdke

Stv. Ortsbrandmeisterin

Daniela Corneli

IV. von der Verwaltung

Bürgermeister (BM)

Uwe Ahrens

Hauptamtsleiter (HAL)

Volker Mönlich

Kämmerin (K)

Brigitte Hankel

Verwaltungsfachangestellter (VA)

Dirk Risch

als Protokollführer

V. als Zuhörer

die Ratsmitglieder

Frank Sander

Karl-Friedrich Vetter

Willi Wegener

VI. von der HNA

Frau Lawrenz

**Tagesordnung**

	Seite
1. Eröffnung	3
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
3. Genehmigung des Protokolls der Brandschutzausschusssitzung vom 18.11.2014	3
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten	3

5.	Bericht des Gemeindebrandmeisters und der Ortsbrandmeister über wichtige Angelegenheiten	4
6.	Berufung eines/r neuen Gemeindebrandmeisters/in ab 01.01.2016	5
7.	Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr im Jahr 2016 - Ergebnishaushalt -	6
8.	Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr im Jahr 2016 - Finanzhaushalt / Investitionen -	6
9.	Anfragen	7

### Zu Punkt 1: Eröffnung

---

--

Um 19.07 Uhr eröffnet der **AV Schmidt** die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Weiterhin bedankt er sich bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die im ablaufenden Jahr geleisteten Dienste.

### Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

---

--

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden durch den **AV Schmidt** festgestellt. Bedenken gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

### Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der Brandschutzausschusssitzung vom 18.11.2014

---

--

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses am 18.11.2014 wird einstimmig angenommen.

### Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

---

--

**BM Ahrens** berichtet wie folgt:

1. Besonders hervorzuheben waren wiederum die Wettkampfleistungen der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren:

Aktive

Abschnittswettbewerb

Gruppe 1: 2. Lindau

Gruppe 2: 1. und 2. Gillersheim, 6. Elvershausen

Kreiswettbewerb

Gruppe 1: 5. Lindau

Gruppe 2: 3. und 7. Gillersheim

Landeswettbewerb

Gruppe 2: 14. Gillersheim

Jugend

Kreiswettbewerb

42. Gillersheim, 52. Lindau / Suterode, 59. Gillersheim

2. Der Auftrag für das TSF-W Berka ist nach Ausschreibung über die KWL beauftragt worden. Die Gesamtkosten werden sich auf rund 130.000,00 Euro belaufen, wobei sich die Feuerwehr Berka mit einem Betrag an den Sonderwünschen beteiligt.
3. Zum Thema „Flüchtlinge“ haben in der jüngsten Vergangenheit diverse Gespräche stattgefunden. So hat man heute in Zusammenarbeit mit der Feuerwehrführungsriege und einer Hilfsorganisation versucht zu klären, welche Aufgaben auf die einzelnen Beteiligten bei einer Nutzung des Max-Planck-Gebäudes für die Flüchtlingsunterbringung zukommen. Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit ist jedoch noch nicht gefallen. Insbesondere wurden der Mietvertrag und der Vertrag mit einem möglichen Betreiber noch nicht unterzeichnet. Sollte es zu einer entsprechenden Nutzung kommen, ist die Durchführung einer öffentlichen Informationsveranstaltung geplant.
4. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau spricht den Dank für die ehrenamtliche Hilfe aller Feuerwehrleute im vergangenen Jahr aus. Auch an die Familienmitglieder, die dieses Engagement mit tragen, ist zu denken. Besonderer Dank gilt den Feuerwehrführungskräften, den Brandmeistern. Auch der Landkreis mit seinen Führungs- und Fachkräften (Kreisbrandmeister, Abschnittsbrandmeister, FTZ, Leitstelle, Ausbilder etc.) sei in den Dank für eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung einbezogen.
5. Weiterer Fahrplan der Gemeindegremien:
 

03.12.2015:	Finanz- und Personalausschuss
10.12.2015:	Verwaltungsausschuss
22.12.2015:	Rat

**Zu Punkt 5: Bericht des Gemeindebrandmeisters und der Ortsbrandmeister über wichtige Angelegenheiten**

Der Bericht des **Gemeindebrandmeisters** ist als Anlage beigefügt.

**RM Weidemann** möchte wissen, ob es im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Abgabe der Drehleiter des Landkreises Northeim Neuigkeiten gebe.

**GBM Spiller** verneint dies. Es sei jetzt lediglich bekannt geworden, dass auch die Stadt Einbeck Interesse an einer Übernahme der Drehleiter habe.

Da die Drehleiter noch einen Bilanzwert von 195.000,00 Euro habe, so **BM Ahrens**, wäre eine Abgabe für 1,00 Euro nicht möglich. Weiterhin solle jetzt mit den Kommunen des Brandschutzabschnittes Ost ein Gespräch zu dieser Thematik stattfinden.

**RM Kreitz** empfindet das Vorgehen des Landkreises Northeim als Frechheit. Die Kommunen hätten seinerzeit die Drehleiter über die Kreisumlage finanziert. Jetzt sollen diese nochmals zur Kasse gebeten werden. Gegenüber dem Landkreis Northeim sollte dies entsprechend zum Ausdruck gebracht werden. Ferner fragt er an, wann die Gremien die Themen „Aufwandsentschädigung“ und „Führerschein“ beraten würden. Die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, die den Führerschein finanziert bekämen, sollten eine diesbezügliche Verpflichtungserklärung unterzeichnen.

**BM Ahrens** führt aus, dass man sich mit den Fraktionsspitzen darauf geeinigt hätte, die beantragte Erhöhung der Aufwandsentschädigung erst im kommenden Jahr zu beraten. Daneben würde es derzeit noch genügend Feuerwehrmitglieder geben, die die in Rede stehenden Großfahrzeuge fahren dürften.

**GBM Spiller** spricht sich daraufhin nochmals für eine sofortige Umsetzung der beantragten Erhöhung der Aufwandsentschädigung aus. Auf Nachfrage von **RM Weidemann** berichtet er weiter, dass es vor Ort keinen Seelsorger gebe. Jedoch wäre in diesem Zusammenhang ein landkreisweiter Bereitschaftsdienst der Seelsorger eingerichtet worden, den auch die Gemeindefeuerwehr im Bedarfsfall in Anspruch nehmen könne.

**RM Steinmetz** dankt GBM Spiller hinsichtlich seines Rücktrittes für die geleisteten Dienste und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Abschließend bedankt sich noch **OBM Bierwirth** bei Rat und Verwaltung für die ebenfalls gute Zusammenarbeit bei der Beschaffung des neuen Fahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Berka.

## Zu Punkt 6: Berufung eines/r neuen Gemeindebrandmeisters/in ab 01.01.2016

---

--

Nach einer kurzen Einführung durch **BM Ahrens** zu diesem Tagesordnungspunkt votiert das Gremium einstimmig:

„Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis wird nach der Vorschlagswahl am 29.10.2015 durch die Ortsbrandmeister und stellvertretenden Orts-

brandmeisterinnen / Ortsbrandmeister im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in Katlenburg auf die Dauer von sechs Jahren wie folgt ernannt:

zum Gemeindebrandmeister Herr Sven Helmold (ab 01.01.2016).

Die Anhörungsrechte des Kreisbrandmeisters wurden bei der oben aufgeführten Ehrenbeamtenernennung der Gemeinde Katlenburg-Lindau beachtet (Anwesenheit am 29.10.2015 in Katlenburg und mündliche Zustimmung).

Herr Helmold erfüllt die Voraussetzungen für die Ernennung, weist praktische Erfahrungen im Feuerwehrdienst auf, ist persönlich und fachlich geeignet und hat die vorgeschriebenen Ausbildungslehrgänge an der FTZ in Northeim und an den Landesfeuerwehrschulen besucht.

Gleichzeitig wird auf entsprechenden Antrag des nachstehend Genannten beschlossen, dass das Ehrenbeamtenverhältnis mit dem bisherigen Amtsinhaber Dirk Spiller mit Ablauf des 31.12.2015 beendet ist.

Der bisherige Gemeindebrandmeister Dirk Spiller ist aus dem Ehrenbeamtenverhältnis mit Dank und Anerkennung zu verabschieden.“

**Zu Punkt 7: Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr im Jahr 2016**  
**- Ergebnishaushalt -**

---

--

**BM Ahrens** erläutert einfürend unter anderem, dass sich die vorgeschlagenen Beschaffungen an den finanziellen Möglichkeiten orientieren würden.

**VA Risch** beantwortet daraufhin diverse Detailfragen von **RM Kreitz** zu den in den Beschlussvorlagen aufgeführten Ausrüstungsgegenständen.

Der Ausschuss beschließt danach einstimmig:

„Die in der Anlage 2 genannten Ausrüstungsgegenstände für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Katlenburg-Lindau sollen im Jahr 2016 beschafft werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Ergebnishaushalt bereitzustellen.“

**Zu Punkt 8: Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr im Jahr 2016**  
**- Finanzhaushalt / Investitionen -**

---

--

**VA Risch** erläutert eingangs auf Nachfrage von **RM Kreitz**, dass man die Ersatzbeschaffung der Tragkraftspritze Wachenhausen für 2017 eingeplant hätte. Sollte diese eher ausfallen, gebe es mehrere Möglichkeiten, die Zeit bis zur Auslieferung des Neugerätes zu überbrücken (zum Beispiel ein Leihgerät der FTZ).

Das Gremium gibt abschließend einstimmig folgendes Votum ab:

„Die in der Anlage 1 genannten Ausrüstungsgegenstände für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Katlenburg-Lindau sollen im Jahr 2016 beschafft werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Finanzhaushalt (Investitionen) bereitzustellen.“

### Zu Punkt 9: Anfragen

---

--

Anfragen werden nicht gestellt.

**AV Schmidt** schließt um 20.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer



03.11.2015

## **Brandschutzausschusssitzung 2015**

### **TOP 5: Bericht des Gemeindebrandmeisters und der Ortsbrandmeister über wichtige Angelegenheiten**

Sehr geehrter Herr Brandschutzausschussvorsitzender H. Schmidt, sowie die Damen und Herren des Brandschutzausschusses,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister U. Ahrens, sehr geehrte Ratsmitglieder und Mitarbeiter der Verwaltung der Gemeinde Katlenburg-Lindau,  
sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden des Gemeindekommandos der Gemeinde Katlenburg-Lindau.

Der KBM B. Kühle sowie ABM M. Voß lassen sich für heute Abend entschuldigen.

**Bevor ich mit meinem Jahresbericht 2015 beginne**, möchte ich mich beim Gemeindekommando der Freiwilligen Feuerwehr Katlenburg-Lindau sowie der Verwaltung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren recht herzlich bedanken.

Da ich meinen Rücktritt zum 31.12.2015 eingereicht habe und wir am **29.10.2015 in einer Vorschlagswahl** den Kameraden **Sven Helmold** als meinen Nachfolger zum 01.01.2016 gewählt haben, ist dies nun meine letzte offizielle Tat als Gemeindebrandmeister. Im Hintergrund werde ich das restliche Jahr noch mit bearbeiten und den Jahresabschluss abarbeiten.

Es hat mir sehr viel Spaß bereitet und ich war sehr gern Ehrenbeamter der Gemeinde Katlenburg-Lindau.

**Nun möchte ich aber meinen Bericht für das Jahr 2015 abgeben.**

#### **- Mitgliederentwicklung**

Zu den aktuellen Mitgliederzahlen der Feuerwehren der Gemeinde Katlenburg-Lindau kann ich derzeit keine genauen Zahlen nennen, da die Jahresberichte im Dezember 2015 erst erstellt werden. Ich gehe aber davon aus, dass wir ähnlich wie **zum 31.12.2014** wieder ca. **375 Aktive** haben. Auch bei den Kinder- und Jugendfeuerwehren hoffe ich auf ähnliche Zahlen. Zum **31.12.2014** waren in der **Kinder- 75** und in der **Jugendfeuerwehr 97** Mitglieder gemeldet.

Es ist auch zukünftig sehr wichtig, die Kinder- und Jugendarbeit voran zu treiben, um der demografischen Entwicklung frühzeitig entgegen zu gehen.

Ich bin mir sicher, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Im Ausbildungsdienst wird ortsübergreifend zusammen gearbeitet. Aber auch im Aktivenbereich ist die Zusammenarbeit im Übungsbetrieb sehr viel besser geworden. Auch hier finden immer öfter gemeinsame Dienste statt.

#### **- Einsätze 2015**

Das Einsatzgeschehen ist auch in 2015 überschaubar gewesen.

Bei den **Brandereinsätzen** sind wir von Mittel- und Großbränden bisher verschont geblieben.

Angefangen hat es am **24.02.2015** mit einem Baum der innen hohl war und brannte. Der Baum wurde gefällt und gelöscht. Am **23.04.2015** musste ein Böschungsbrand in



Katlenburg abgelöscht werden. Am **05.05.2015** war es ein Abraumbrand in Lindau. Zu einem Brandeinsatz mit Zugalarm nach Blitzschlag kam es am **25.07.2015** in Gillersheim. Mit Hilfe der DLK 23/12 und der Wärmebildkamera aus Katlenburg wurde kein offenes Feuer festgestellt. Am **21.08.2015** war es dann noch ein Stoppelfeldbrand in Elvershausen. Hier hatte ein Landwirt mit seinem Traktor beim Pflügen einen Strommasten umgefahren. Die Stromleitung entzündete das Stoppelfeld. Durch rechtzeitiges Grubbern des Ackers wurde größerer Schaden vermieden.

Leider gab es aber auch wieder **Hilfeleistungseinsätze** nach VU. Am **28.05.2015** prallte auf der B 241 Berka – Dorste ein PKW gegen einen Baum. Der Fahrer verstarb aufgrund seiner schweren Verletzungen kurz nach Eintreffen der Einsatzkräfte aus Berka und Katlenburg. Nach Begutachtung und Freigabe der Unfallstelle durch die Polizei wurde der Verstorbene mit Schere und Spreizer aus seinem Fahrzeug geborgen. Am **17.07.2015** wurden wir wieder zu einem VU auf der B 241 Berka – Dorste gerufen. Wieder prallte ein Fahrzeug gegen einen Baum. Diesmal fing das Fahrzeug Feuer. Als die Einsatzkräfte am Einsatzort eintrafen stand das Fahrzeug im Vollbrand. Der Verunfallte saß noch eingeklemmt in seinem Auto. Jegliche Hilfe kam jedoch zu spät. Nach Freigabe durch die Polizei wurde der Verstorbene aus dem Fahrzeug geschnitten. Nach diesen Einsätzen wurden jeweils in den beteiligten Feuerwehren Nachbereitungen durch Gespräche geführt. Ein gemeinsamer Dienst zum Thema Notfallseelsorge findet separat statt.

Am **20.09.2015** waren 6 Kameraden aus Katlenburg im Rahmen einer überörtlichen Hilfeleistung in Hameln im LK Hameln-Pyrmont. Hier wurden die Feuerwehrebereitschaften 1 und 2 des LK Northeim eingesetzt, um eine Kaserne für Flüchtlinge als Notunterkunft herzurichten. Hier wurde verstärkt die Verpflegung mit unterstützt. Und am **02.10.2015** wurden die Kameraden der FB 2 des LK Northeim nach Sarstedt gerufen. Aus unserer Gemeinde waren 7 Kameraden aus Katlenburg und 3 Kameraden aus Berka dabei. Aufgabe war ein Hochregallager zu demontieren, um ein Flüchtlingslager zu erweitern.

Mittlerweile geht man ja davon aus, dass wir **in unserer Gemeinde** ebenfalls so ein Flüchtlingslager in das **ehemalige MPI - Lindau** bekommen. Hier spricht man mit vorgehaltener Hand von **1000 - 1500 Personen**. Wenn dies so kommen wird, ist mit sehr viel mehr Einsätzen zu rechnen. Leider habe ich derzeit keine konkreten Infos zu diesem Thema, was sehr unbefriedigend ist. Auch wenn erst alle Verträge mit dem Eigentümer und dem Land Niedersachsen geklärt werden müssen, wäre eine vorherige Information sehr wichtig.

Ansonsten waren div. Einsätze wie Ölspuren, Türöffnungen, Brandsicherheitswachdienste abzuarbeiten. Auch der Bereich der blinden Alarmer von Brandmeldeanlagen ist erwähnenswert.

Weitere Ausführungen hörten wir bereits von unserem Bürgermeister U. Ahrens.

### - **Übungen 2015**

Es wurden in 2015 div. Übungen im normalen Dienstbetrieb durchgeführt. Es wurden aber auch Zugübungen abgearbeitet. Am **20.07.2015** war eine Zugübung in der Brandisbreite / Bauschuttdeponie in Katlenburg. Hier waren die FF Katlenburg, Berka und Lindau dabei, die den **Hilfeleistungszug (bei Hilfe) 3** bilden. Aufgabe war an diesem Abend der Umgang mit schwerem Hilfeleistungsgerät, Betreuung der verletzten Personen und die Zusammenarbeit der Kameraden. An dieser Übung nahmen 55 Kameradinnen und Kameraden teil.

Am **22.10.2015** übte der 2. Zug der Gem. Ka-Li im Amtshof 9 in Lindau. Hier war eine Brandbekämpfung und Menschenrettung aus einem Gebäude - auch über DLK des LK Northeim. An der Übung nahmen 54 Kameradinnen und Kameraden aus Lindau, Gillersheim, Wachenhausen, DLK 23/12 LK Northeim und ELW 1 Katlenburg teil.

### - **KF - Wettbewerbe 2015**

Am 27.06.2015 haben die 5 Kinderfeuerwehren der Gemeinde Katlenburg–Lindau am **Kreiskinderfeuerwettbewerb in Northeim** teilgenommen. Die Gruppen aus unserer Gemeinde konnten gute Mittelfeldplätze erreichen. Insgesamt nahmen 186 Kinder in 25 Gruppen aus dem LK Northeim teil.

#### - **JF - Wettbewerbe 2015**

Am **30.05.2015** hat der **Kreis-JF-Leistungswettbewerb in Greene** stattgefunden. Hier konnte die JF Gillersheim II den 3. Platz und die JF Gillersheim I den 5. Platz belegen. Die JF Lindau / Suterode belegte den 6. Platz. Insgesamt haben alle sieben Jugendfeuerwehren in 5 Gruppen am Wettbewerb teilgenommen. Von den Bezirkswettkämpfen am **28.06.2015** sind die drei teilnehmenden Gruppen aus Holzminden mit guten mittleren Ergebnissen zurückgekommen. Ich möchte mich bei allen Kinder- und Jugendfeuerwehrwarten sowie den Betreuern recht herzlich für die Arbeit bedanken.

#### - **Wettbewerbe 2015**

Am **12.09.2015** wurde in Lindau der **Gemeindepokal-Wettbewerb** durchgeführt. Es haben alle Feuerwehren der Gemeinde Ka-Li teilgenommen. Insgesamt sind 9 Gruppen gestartet

1. Platz Gillersheim I, 2. Platz Katlenburg, 3. Platz Lindau II.

Alle Gruppen hatten ihren Spaß, rundum es war eine gelungene Veranstaltung.

An den Abschnittswettbewerben **BA Ost und West am 28.06.2015** in Moringen haben aus der Gemeinde Katlenburg–Lindau vier Gruppen aus drei Feuerwehren teilgenommen. (PFPN) TS-Gruppe: 1. Platz Gillersheim II, 2. Platz Gillersheim I, 6. Platz Elvershausen. (FPN) LF-Gruppe: 2. Platz Lindau

Am **12.07.2014** fand der **Kreisleistungswettbewerb** auf dem Scharnhorstplatz in Northeim statt. Hier konnten folgende Ergebnisse erreicht werden: (PFPN TS-Gruppe: 3. Platz Gillersheim I, 7. Platz Gillersheim II (FPN) LF-Gruppe: 5. Platz Lindau

Am **20.09.2015** fand der 14. Landesentscheid in Eystrup im LK Nienburg statt. Für diesen Wettbewerb hatte sich die Gruppe Gillersheim II in 2014 qualifiziert. Es wurde in Eystrup ein sehr guter 14. Platz erreicht. Hier nochmal einen recht herzlichen Dank an die teilnehmenden Gruppen, die sich an Wettbewerben in 2015 beteiligt haben.

#### - **Digitalfunk**

Nachdem die fest eingebauten (MRT-Mobile Radio Terminal) Digitalfunkgeräte im Januar 2015 eingebaut wurden, hat sich herausgestellt, dass es doch von Vorteil ist, die Handfunkgeräte (HRT–Handheld Radio Terminal) zu beschaffen. Die Fa. Selectric hatte die Ausschreibung Niedersachsen III gewonnen. Der Rahmenvertrag - angelehnt an Niedersachsen III - zwischen dem Landkreis und der Fa. Selectric gilt nun in der Verlängerung bis zum 30.06.2016. Bei einer Beschaffung im Rahmen dieses Vertrages könnte die Gemeinde Katlenburg–Lindau **ca. 20.000 EUR** sparen. Weitere Vorteile sind die bessere Erreichbarkeit untereinander aufgrund der hohen Sendeleistungen (1 Watt bei den HRT und 3 Watt bei den MRT–Gräten). Es gibt nur ein Funknetz für ganz Deutschland. Der Netzaufbau ähnelt dem des Telefonnetzes. Man kann Gespräche auf einem Kanal als Gruppenruf einstellen, aber auch einzelne Empfänger anwählen, ähnlich wie die Telefonie. Man kann umschalten von **DMO–Modus (ehem. 2m-Band – Direct Mode Operation)** auf **TMO–Modus (ehem. 4m-Band – Trunked Mode Operation)**.

Zur **Vergrößerung der Reichweite im DMO** kann ein HRT oder MRT als Repeater eingesetzt werden. Der Repeater ist vergleichbar mit einer Relaisstelle im Analogfunk. Man kann **TMO-DMO Gateway** schalten. Hier wird eine Überleitung von TMO zu DMO durch ein Gateway erreicht. Dies ist allerdings nur mit einem MRT möglich. Der Vorteil hier ist, wenn zum Beispiel in einem Gebäude keine Funkversorgung vorhanden ist, kann in dieser Funktion dennoch eine Verbindung zur Leitstelle hergestellt werden.

Alle Geräte haben eine eigene **OPTA** (Operativ-Taktische-Adresse). Diese ist auf der BOS-Sicherheitskarte gespeichert und wird beim Drücken der Sendetaste übermittelt. Jedes Endgerät hat eine **Notruftaste**. Durch Drücken dieser Taste wird die bestehende Gruppenkommunikation unterbrochen. Das Gerät sendet und empfängt dann automatisch.

#### - **Aufwandsentschädigung**

Das Thema Aufwandsentschädigung wurde in den letzten Jahren immer wieder angesprochen.

**Ich habe am 22.06.2015 nochmals einen Antrag** an unseren Bürgermeister Herrn Uwe Ahrens gegeben. Es geht um den Stufenplan unseres Vorschlages zur Aufwandsentschädigung für Ehrenbeamte.

In diesem Stufenplan würden die Funktionsträger wie GJFW und stellv. GJFW, GSB, Gerätewarte und AGT-Warte rückwirkend für 2015 einen Betrag von 2.406,00 EUR bekommen. Und ab 2016 würden dann die OrtsBm und stellv. OrtsBm, stellv. GBM und GBM einen Mehrbetrag von 2.088,00 EUR pro Jahr bekommen.

Im Vergleich mit den anderen Kommunen ist dann eine angemessene Anpassung für die nächsten Jahre erfolgt.

Ich bitte hiermit um eine Anpassung der Satzung.

#### - **Führerscheinverfügbarkeit**

Diesen Punkt habe ich auch schon mehrmals angesprochen. Die Listen der Verfügbarkeit der Führerscheininhaber für Fahrzeuge über 7,5 to ist vorhanden und wird regelmäßig aktualisiert.

Das betrifft die neuen Führerscheine der Klasse C1 - nach 5 Jahren - und die alten Führerscheine der Klasse 2 - bei Kameraden ab 50 Jahren – wo eine ärztliche Untersuchung erforderlich ist.

**Diese Kosten werden komplett durch die Gemeinde beglichen.**

Ebenso muss der notwendige Neuerwerb von Führerscheinen betrachtet werden. Der Zuschuss von 600,00 EUR bei Neuerwerb von Führerscheinen ist nicht mehr zeitgemäß.

**Die Kosten belaufen sich pro Führerschein auf ca. 3.500,00 EUR.** Hier muss das Ziel sein, dass die Gemeinde Ka–Li mindestens einen Führerschein pro Jahr komplett bezahlt. Die drei von mir vorgeschlagenen Kameraden arbeiten alle in der Gem. Ka–Li und sind somit immer erreichbar.

Die Führerscheine werden fast ausschließlich nur für den Feuerwehrdienst / Bauhof benötigt und sind dringend für die Sicherstellung des Brandschutzes und der Hilfeleistung in der Tageserreichbarkeit erforderlich.

#### - **Fahrzeugverkauf LK Northeim**

Damit der Landkreis Northeim in den nächsten 4 Jahren jeweils 4 Mio. Euro vom Land Niedersachsen bekommen kann, müssen div. Sparmaßnahmen ergriffen werden. Dies kann und wird auch die Kreisfeuerwehr betreffen. Zurzeit hat der LK Vorschläge erarbeitet, die wir als Feuerwehrleute überhaupt nicht hinnehmen können. Da sollen Fahrzeuge vom LK Northeim an die Kommunen verkauft werden, ohne dass sich jemand Gedanken über die Einsatzfähigkeit und Sicherstellung des Brandschutzes und der Hilfeleistung gemacht hat. Da sind Mails versendet worden, ohne vorher zu informieren. Das hat zu Informationslücken geführt und für Verwirrung gesorgt. Da wird ein Problem vom LK

Northeim auf die Kommunen weitergeleitet. **Wir müssen als Gemeinde Katlenburg-Lindau dafür eintreten, dass die Fahrzeuge - wie eine 2. DLK, RW2, TLF - und Feuerwehrbereitschaften des LK Northeim erhalten bleiben.** Das was man über viele Jahre als sehr gut betrachtet und bewertet hat, darf man nicht einfach streichen. Dies wird sonst nicht gutgehen und die Einsatzstärke und Schlagkraft massiv reduzieren. Natürlich muss man sich mal zusammensetzen und darüber nachdenken, auf welche Gerätschaften verzichtet werden kann. Es gibt sicherlich einiges, was nicht unbedingt sein muss. Hierzu müssen aber Gespräche mit allen **Stadt- / GBM** und Kommunen geführt werden. So ein erstes Gespräch soll am 10.11.2015 in N.-Hardenberg sein.

**- Fahrzeugbeschaffung TSF-W FF Berka**

Ich möchte die geplante Beschaffung des TSF-W für die FF Berka ansprechen. Ich freue mich, dass wir das Fahrzeug für die FF Berka bekommen. Ich möchte dennoch erwähnen, dass der Feuerwehrbedarfsplan in der Zukunft intensiv weiterverfolgt werden muss. Weitere Fahrzeuge stehen für die nächsten Jahre an, die unbedingt angeschafft werden müssen, damit die Einsatzbereitschaft der Wehren erhalten bleibt.

Vielen Dank



Dirk Spiller  
Gemeindebrandmeister